Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse „Tageblatt", Riesa.

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 290. Dienstag, 14. December 1897, Abends 50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Oeffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Montag, den 20. Dezember 1897, Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungssaale der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Canzlei zur Einsichtnahme aus.

Großenhain, am 10. Dezember 1897.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wilucki.

A. 317. D.

Bekanntmachung.

Nach § 1 der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die allgemeine Einführung einer Hundesteuer betreffend, vom 18. August 1868 ist im Monat **Januar** jeden Jahres eine genaue Aufzeichnung sämmtlicher steuerpflichtiger Hunde vorzunehmen und ist hierbei der **10. Januar** als Normaltag festgesetzt worden.

Sämmtliche Herren Gemeindevorstände erhalten daher hiermit Anweisung, der gedachten Aufzeichnung sich zu unterziehen und sodann in der Zeit **vom 11. bis spätestens 27. desselben Monats** unter Ueberreichung der aufgenommenen Verzeichnisse und Erlegung der gesetzlichen Gebühren die Hunde-Steuermarken für das nächste Jahr an Kanzleistelle hier in Empfang zu nehmen.

Großenhain, den 7. Dezember 1897.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
von Wilucki.

E. 4169. Mte.

Im Hotel zum **Kronprinz** hier sollen

Montag, den 20. December 1897,

Vorm. 10 Uhr,

ein Vertico, 1 Lastwagen und 1 Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 11. December 1897.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.
Sekr. **Eidam.**

Im **Gasthofe zu Oppitzsch** sollen

Montag, den 20. December 1897,

Vorm. 11 Uhr,

90 Bretter gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 11. Dezember 1897.

Der Ger.-Vollz. beim K. Amtsger.
Sekr. **Eidam.**

Bekanntmachung.

Für die hiesige **städtische Sparkasse** ist eine **neue Sparkassenordnung** ausgearbeitet worden, die von den städtischen Collegien angenommen und vom Königlichen Ministerium des Innern am 21. Juli 1897 genehmigt worden ist.

Diese Sparkassenordnung, die in der Sparkassenexpedition während der Geschäftsstunden eingesehen werden kann, tritt gemäß Rathsbeschlusses vom 26. August 1897 **am 1. Januar 1898 in Kraft.**

Mit dem Tage des Inkrafttretens der neuen Sparkassenordnung verliert das bisherige Sparkassenregulativ vom 30. Januar 1862 seine Giltigkeit.

Riesa, am 14. Dezember 1897.

Der Rath der Stadt
Baeters. Sch.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 14. December 1897.

— Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den derzeitigen Hilfsrichter beim Amtsgericht Riesa, Herrn Assessor Reichelt, vom 1. Januar 1898 ab zum Landrichter beim Landgericht Zwickau zu ernennen. An seine Stelle ist vom 1. Januar 1898 ab Herr Assessor Dr. jur. Wegelin, z. Z. am Amtsgericht Werdau, nach hier berufen worden.

— Eine Rotte Uebelthäter scheint es gewesen zu sein, die in vergangener Nacht am hiesigen Elkquai ihr Unwesen getrieben hat. Aus der verschlossenen Bude eines Steinmetzwerkplatzes wurde eine größere Partie Steinmetzwerkzeuge mittels Einbruchs gestohlen; einem Kohlengeschäftsinhaber wurde der auf seinem Niederlagsplatze stehende Tafelwagen in die Elbe befördert und nur einem glücklichen Zufall ist es zu danken, daß der Wagen vom Strome nicht ergriffen und mit fortgerissen ist; einem in der Nähe der Elbe wohnenden Fischer wurde ein zum Trocknen frei dahängendes großes Fischnetz total zerschnitten, so daß dem Betreffenden ein Schaden von cr. 60 Mk. erwachsen ist; einem anderen ebendaselbst wohnenden Fischer wurde ein gleiches Fischnetz gestohlen, der Eigenthümer ist jedoch heute früh durch Auffinden des Netzes auf einer weit abliegenden Stelle der Elbstraße wieder in den Besitz seines Eigenthums gekommen.

— Wie uns die Bankfirma A. Messe hier mittheilt, wird die neue 3½ % Riesaer Stadtanleihe Anfang Januar zum Course von 99 60 % zur Zeichnung gelangen. Genannte Firma nimmt Anmeldungen darauf entgegen.

— Von einem erfreulichen, wohl anzuerkennenden Sparsamkeitssinn zeugen auch wieder die Geldsummen, die am vergangenen Sonntage von den beiden hiesig. Sparvereinen an ihre Einleger als im Laufe des Jahres von diesen erspartes Gut zurückgezahlt werden konnten. Der „Allgemeine Sparverein", Kassirer Herr Restaurateur E. Große, zahlte an diesem Tage an seine 587 Einleger die stattliche Summe von 19406 Mk. in Einzelposten von 5 bis über 200 Mark zurück, während der Sparverein „Wirthschaft", Kassirer Herr Cigarrenhändler E. Wittig, die Summe von 13320 Mark in Einzelposten von 3 bis über 100 Mark an seine 380 Einleger zurückzuzahlen in der Lage war. Einschließlich der im Laufe des Jahres erfolgten einzelnen Zurückzahlungen hat der Allgemeine Sparverein im Jahre 1897 die Summe von 25542 Mark, der Sparverein Wirthschaft die Summe von 18576 Mark an seine Einleger zurückgezahlt. Die ersparten Summen werden zum Weihnachtsfeste in allen betreffenden Familien willkommen sein und entsprechende Verwendung finden.

—* An der Fürsten- und Landesschule St. Afra zu Meißen werden zu Ostern 1898 voraussichtlich 12 Königliche Alumnatstellen frei, die stiftungsgemäß für solche Knaben bestimmt sind, welche entschiedene Fähigkeiten und Neigungen zu den höheren Wissenschaften besitzen. Das Gesuch um Zulassung zu dem Konkurrenz-Examen, nach dessen Ausfall das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts über die Aufnahme in das Alumnat (in Frei- bez. in Koststellen) entscheidet, ist im Laufe des Januar 1898 an das genannte Ministerium zu richten und zwar unter Beifügung eines Geburts- und Taufscheines, eines Gesundheitsattestes nebst einem Wiederimpfschein und eines ausführlichen Schulzeugnisses über Fähigkeiten, Sitten und Gemüthsart, Kenntnisse und Fortschritte. Zur Mittheilung der weiteren von den Aufzunehmenden zu erfüllenden Bedingungen ist Herr Oberschulrath Rector Dr. Peter in Meißen bereit.

— Allen deutschen Veteranen aus den Feldzügen 1848, 1864, 1866 und 1870/71 werden behufs Aufnahme einer Statistik (Stammrolle pro 1898) aller noch lebenden deutschen Krieger, gebeten, ihre genaue Adresse, die Bezeichnung der mitgemachten Feldzüge, sowie Angabe des Regimentes und der Kompagnie, welcher sie angehörten, den Ortsbevollmächtigten des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen oder dem Bureau des genannten Verbandes, Leipzig, Nordstraße 26, mitzutheilen.

— Das Jahr 1898 bringt uns insgesammt 67 Sonn- und Feiertage. Die Faschingszeit dauert 6 Wochen und 5 Tage, zusammen daher 47 Tage, und zwar vom 6. Januar bis 22. Februar. Die Fastenzeit währt vom 23. Februar bis 9. April, daher 46 Tage. Der Aschermittwoch fällt auf den 23. Februar, der Ostersonntag auf den 10. April, Christi Himmelfahrt auf den 19. Mai, der Pfingstsonntag auf den 29. Mai, Dreifaltigkeitssonntag 5. Juni, Frohnleichnam 9. Juni und der erste Adventsonntag auf den 27. November. Es werden drei Sonnenfinsternisse, und zwar am 22. Januar, 18. Juli und 13. December, und drei Mondfinsternisse, und zwar am 8. Januar, 3. Juli und 27. December, stattfinden, von denen in unserer Gegend die drei Mondfinsternisse und die erste Sonnenfinsterniß sichtbar sein werden.

— Jetzt ist es Zeit, die Kronen der Obstbäume auszuschneiden, zu lichten! Mit vollem Recht wird in der neuesten Nummer des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau darauf aufmerksam gemacht, daß wohlschmeckende, saftige Früchte nur dann zu erwarten sind, wenn Licht, Luft und Sonnenwärme ungehindert zu jeder Frucht dringen können. Das ist nur möglich, wenn zu dichte Kronen sachgemäß ausgeputzt werden. Diese Arbeit ist am richtigsten dann vorzunehmen, wenn die Saftbewegung im Baume ruht, d. h. im Winter, — größere Schnittwunden sind zu verstreichen.

Vom Landtag. In der Zweiten Kammer fand gestern die allgemeine Vorberathung über das Königliche Decret Nr. 26, den Bau mehrerer Nebenbahnen betreffend, statt. Die Königliche Staatsregierung beantragt: a. zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Altenhain nach Seelingstädt 322 000 Mark, b. zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Bischofswerda nach Elstra 2 707 600 Mark, c. zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Kieritzsch über Groitzsch nach Pegau 1 915 600 Mark, d. zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Lottengrün nach Theuma 168 800 Mark, e. zur Herstellung einer schmalspurigen Nebenbahn von Thum über Ehrenfriedersdorf nach Geyer 1 252 000 Mark, f. zum Bau einer schmalspurigen Nebenbahn von Reichenau nach Hirschfelde 975 200 Mark, g. zur Herstellung einer normalspurigen Industriebahn von der Linie Chemnitz—Kieritzsch nach dem Pleißbachthal und nach Obergräna 3 097 000 Mark, h. zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Altenburg nach Langenleuba 4 755 000 Mark zu bewilligen, ferner zur Ausführung der vorgenannten 8 Bahnen die Expropriationsbefugniß der Königlichen Staatsregierung zu ertheilen. Nach langer Debatte über die Vorlage erfolgte deren Ueberweisung, dem Antrage des Abgeordneten May entsprechend, an die Finanzdeputation B zur Berichterstattung.

Meißen. In der am Sonnabend stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Conservativen Vereins erstattete der Vorsitzende auch Bericht über die Vorbereitungen zur Reichstagswahl. Das Mandat des gegenwärtigen Reichstages läuft im Juni 1898 ab. Da aber eine Auflösung des Reichstages wegen der Marinevorlage nicht außer dem Bereich der Möglichkeit lag, schien es geboten, so zeitig als möglich sich mit der Frage der Neuwahl zu beschäftigen. Bei der rückläufigen Bewegung des Antisemitismus im 7. Wahlkreise sei mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Wahlkreis wieder in conservativen Besitz komme, wenn es gelingt, einen der Wählerschaft genehmen Candidaten vorzuschlagen. (Im ersten Wahlgange erhielten 1893: Mehnert 6000, Lieber 7770 Stimmen.) Oekonomierath Steiger, der wegen der Größe und Vielseitigkeit seines landwirthschaftlichen Betriebes auch der Industrie nahesteht, lehnte für jetzt bestimmt ab, ebenso Hofrath Mehnert, der jetzt mit Sicherheit die erforderliche Stimmenzahl erhalten würde, nachdem ihn die Wähler näher kennen gelernt. Auch Commerzienrath Kurtz lehnte bei der gegenwärtigen Lage der Sache eine Candidatur ab. Da nach 1893 Rittergutsbesitzer Sachße-Merschwitz mehrfach öffentlich hervorgetreten ist und zu beobachten war, daß er unter den Landwirthen Sympathie genoß, dieser aber eine erneute Candidatur in Döbeln abgelehnt hatte, einigte man sich dahin, seine Aufstellung für Meißen in Aussicht zu nehmen, ohne jedoch den Beschlüssen der Vereine irgendwie vorgreifen zu wollen. Eine starkbesuchte Versammlung von Delegirten des Bundes der Landwirthe hat dann Herrn Sachße als Bundescandidaten proclamirt und der Bund ist mit seiner Candidatur an die Oeffentlichkeit getreten. Es ist außerordentlich schwer, einen Candidaten zu finden, der allen Ansprüchen genügt; etwas Resignation wird sich jeder Stand auferlegen müssen. Es ist überhaupt schwer, für das Amt eines Reichstagscandidaten einen Bewerber zu finden, und die zunehmende Schärfe der Wahlkämpfe macht